

# Die E-Government-Zusammenarbeit optimieren und mehr Wirkung erzielen

Obwohl die öffentlichen Verwaltungen in der Schweiz ihr Angebot an elektronischen Behördenleistungen laufend ausbauen, ist die medienbruchfreie Abwicklung von Geschäften mit den Behörden im Internet sowohl für die Bevölkerung als auch für Unternehmen nach wie vor eher die Ausnahme. E-Government Schweiz will dies mit einer optimierten Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden ändern.



**DIE AUTORIN**

**Anna Faoro**  
Kommunikationsverantwortliche,  
E-Government  
Schweiz

«E-Government ist selbstverständlich: Schnelle, transparente und wirtschaftliche elektronische Behördenleistungen für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung.» Mit der Formulierung dieses Leitbilds hat der Steuerungsausschuss E-Government Schweiz dem Anspruch, den elektronischen Kanal als wichtigsten für den Behördenverkehr zu etablieren, Nachdruck verliehen.

Das Ende 2014 verabschiedete Leitbild ist Teil des Erneuerungsprozesses, den der Steuerungsausschuss vor dem Hintergrund der Ende 2015 auslaufenden öffentlich-rechtlichen Rahmenvereinbarung über die E-Government-Zusammenarbeit startete. In diesem Rahmen erteilte er der Geschäftsstelle E-Government Schweiz den Auftrag, die bisherige Zusammenarbeit zu evaluieren und per Anfang 2016 weiterzuentwickeln. Seit Oktober 2014 steht der Geschäftsstelle dabei eine Arbeitsgruppe aus E-Government-Fachleuten von Bund, Kantonen und Gemeinden als erweitertes Projektteam zur Seite.

## Wichtigste Handlungsfelder

Befunde aus dem Programm- und Aktionsplan-Controlling von E-Government Schweiz sowie die Ergebnisse aus der Anhörung bei E-Government-Fachstellen im Sommer 2014 bildeten für die Geschäftsstelle und die interföderale Arbeitsgruppe die Grundlage, um die wichtigsten Handlungsfelder zur Optimierung der E-Government-Zusammenarbeit zu eruieren. Dazu gehören erstens die Fokussierung der gemeinsamen E-Government-Anstrengungen auf wenige, strategische Schwerpunkte, zweitens eine Stärkung der Steuerung und der Zusammenarbeit im E-Government und drittens die Sicherstellung der mehrjährigen Finanzierung von strategischen Leistungen und Projekten.

Diesen drei Handlungsfeldern folgend haben die Geschäftsstelle und die interföderale Arbeitsgruppe die E-Government-Strategie von 2007 weiterentwickelt und die öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung von 2011 überarbeitet, um eine Optimierung der bisherigen Zusammenarbeit zu bewirken. Da sich in der Analyse insbesondere auf Ebene der Umsetzung Potenzial zeigte, wurde mit dem «Schwerpunktplan» ein neues Umsetzungsinstrument

konzipiert. Damit wird sowohl die nötige Fokussierung auf eine geringere Anzahl Projekte als auch deren mehrjährige Finanzierung sichergestellt. Die Steuerung erhält mit den Leistungsvereinbarungen, über die die strategischen Leistungen und Projekte geführt werden, ein wirkungsvolles Steuerungsinstrument.

## Konsultation zu den erneuerten Grundlagen

Im Frühling 2015 startet der Steuerungsausschuss E-Government Schweiz die Konsultation zu Strategie, Rahmenvereinbarung und zum Konzept des Schwerpunktplans bei Bund, Kantonen und Gemeinden. Vor dem Ratifizierungsprozess im Herbst 2015 überarbeiten die Geschäftsstelle und die interföderale Arbeitsgruppe die Dokumente gemäss den eingegangenen Rückmeldungen. Auf Ende 2015 ist die Verabschiedung von Strategie und Rahmenvereinbarung durch Bund und Kantone vorgesehen. Auf Basis der optimierten Grundlagen und Instrumente werden die nationalen Anstrengungen im E-Government ab 2016 gebündelt, um so eine effektivere Umsetzung zu ermöglichen.

## i INFOSOCIETYDAYS

### 3. bis 6. März 2015

Die Infosocietydays positionieren sich als führende Plattform für Innovation und Wandel in der Informationsgesellschaft. Jährlich treffen sich rund 1000 Interessierte aus Verwaltung und Gesundheitswesen in Bern, lassen sich von erstklassigen Referaten inspirieren, diskutieren über neue Trends oder bewährte Lösungen und knüpfen Kontakte. Der viertägige Kongress besteht aus dem «Swiss eGovernment Forum» und dem «Swiss eHealth Forum».

### «Swiss eGovernment Forum», 3. und 4. März 2015:

Anna Faoro, Kommunikationsverantwortliche der Geschäftsstelle E-Government Schweiz, und Astrid Strahm, Leiterin a.i. Geschäftsstelle E-Government Schweiz, halten am ersten Tag des «Swiss eGovernment Forums» eine Präsentation zum Thema dieses Artikels.  
[www.infosocietydays.ch](http://www.infosocietydays.ch)